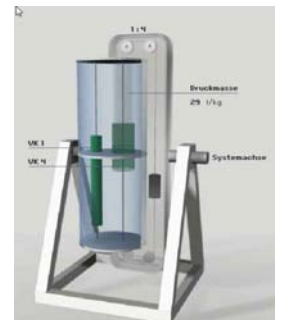


# Hydro-Gravitations-Drehmomenter

**Der erste permanent wirkende Kraftwandler,  
der auf Basis des hydrostatischen Paradoxons  
freie Energie aus dem Schwerkraftfeld der Erde ausleitet  
und regenerativ in eine Rotationskraft umwandelt**

**Ermögliche das Unmögliche,  
in dem Du Dir erlaubst,  
das Unmögliche zu denken**



## **Erläuterungen zur Funktionsweise:**

Beim Hydro-Gravitations-Drehmomenter handelt es sich um eine Zweikammer-Doppelhebel-Apparatur in symmetrischer Bauweise. Auf der Basis des "hydrostatischen Paradoxons" sind die beiden kommunizierenden, unterschiedlich grossen Volumeneinheiten (VK 1 und VK 4) in der Lage, sich gegenläufig durch eine Trenn-Abschottung im Systemachsbereich hindurch zu bewegen.

Die feststofflichen Volumenkörper (VK 1 und VK 4) sind "gewichtslos" zu betrachten. VK 4 ist der aktive Volumenkörper. Er bewegt sich aufgrund der Start-Druckmasse (28 Liter/kg) aus seiner Startposition (1 Einheit über der Systemachse) nach unten bis zu seiner Endposition (1 Einheit unter der Systemachse).

VK 1 ist ein passiver Volumenkörper, er erscheint in der Bewegung als "gewichtsloser" Transmitter ohne Widerstand.

Er dient somit nur dem Volumenausgleich in den Fluidraum- Behältern und wird durch die Abwärts-Bewegung von VK 4 nach oben gedrückt.

Auf dem Absenkweg von VK 4 durch die Trenn-Abschottung nimmt die paradoxe Start-Druckmasse über VK 4 um weitere 8 Liter/kg zu. Das "Druck-Massegewicht" über VK 4 steigt dabei auf 36 Liter/kg.

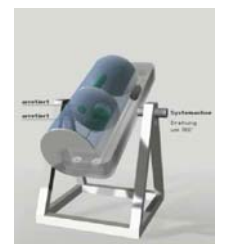
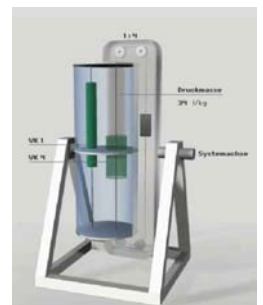
Auch nach der Verlagerung der Volumenkörper ist das Gleichgewicht der Wassermassen im System nicht gestört. Das heisst, ohne Einbindung von  $G_x$  würden keinerlei Drehmomente um die horizontale Systemachse auftreten.

Das Aktionsgewicht  $G_x$ , das über ein Seilzugsystem (hier mit einem Übersetzungsverhältnis 1:4) mit dem aktiven Volumenkörper VK 4 verbunden ist, wird durch die Abwärtsbewegung von VK 4 gegenläufig nach oben gezogen.

Die vertikale paradoxe Absenkkraft AKTIO, die auf VK4 wirkt, wird zur REAKTIO, also zur Hubarbeit durch  $G_x$ .

Dadurch wird das Aktionsgewicht  $G_x$  (28kg) zu einem labilen Drehmomentgewicht (Reaktionsgewicht 28 kg) angehoben, das somit eine potentielle Arbeitsleistung in sich birgt.

Durch die nun von selbst ablaufende Drehung des gesamten Systems um 180 Grad wird dieses Arbeitspotential abgerufen.



Das labile Reaktionsgewicht  $G_x$  wird zum nutzbaren Drehmoment und kann, indem es die Regenerationsstellung durchschwingt, **kostenlose Arbeit** verrichten.

Während dieser Systemdrehung sind die Volumenkörper VK 1 und VK 4 in ihrer Bewegung arretiert. Nach Vollendung der Systemdrehung um 180 Grad beginnt der Vorgang ohne äusseres Einwirken von vorne.

Die vereinfacht dargestellten Kraftverhältnisse bleiben hier ohne Berücksichtigung von Reibung und Systemverluste !

Eine Volumeneinheit entspricht 1000 Kubikzentimeter = 1 Liter = 1 Kilogramm = 1 L/kg Fluidmasse VK 4:

Fläche (Grösse 4) x Wassersäule (Höhe 7) = 28 Liter/kg (= 28 kg verbleibendes Aktions-Nutzgewicht)

Das nutzbare Drehmoment ist abhängig von der Baugrösse des Systems:  
Bei einem Reaktionsgewicht  $G_x$  (28 kg) ergibt sich ein Drehmoment von  $0,1\text{m} \times 28\text{kg} = 2,8 \text{ mkg}$  Analog dazu (in cbm/Tonnen) würde 1 Meter x 28 Tonnen ein Drehmoment von 28 Meter/Tonnen ergeben.  
Durch den kombinierten Einsatz mehrerer solcher Systeme, die in verschiedener Winkelung hintereinander montiert sind, kann an der Systemachse eine kontinuierliche Drehbewegung erzielt werden.  
Diese freiwerdende Energie kann an der Systemachse zur Arbeit oder Stromerzeugung genutzt werden

